

Pordenone, Parco Querini

Der Park Querini ist der erste Garten, der in Pordenone mit der Absicht angelegt wurde, das angrenzende Herrenhaus zu umrahmen, das zu Beginn des 20. Jahrhunderts von der Familie Querini erbaut wurde.

Die Villa hatte einen eklektischen Stil, wie es den Neigungen und Vorlieben der damaligen architektonischen Moderichtung entsprach und weist typische Charakteristika aus der Gotik, dem Mittelalter und der Renaissance auf. Neben dem Ingenieur Luigi Querini war auch Giandomenico Ruppolo di Caneva, der das Collegio Don Bosco und die Gebäude des Seminario in Pordenone entwarf, an der Planung der Villa beteiligt.

Die Villa wurde in den 1970ern zerstört.

Der Baustil des Park Querini folgt den romantischen, typisch englischen Formen: ursprünglich wurde der Park angelegt, um die Schönheit der umliegenden Villa zu unterstreichen. Dazu wurde die damals und noch heute vorgefundene Natur, wie stämmige Bäume und einen kleinen See, in dem sich die Villa widerspiegelte, verwendet.

Der kleine See diente nicht nur ästhetischen Zwecken, sondern wurde auch wirtschaftlich genutzt, da das Regenwasser an die nahe gelegene Eisenbahnstation verkauft wurde und für die Heizung von Dampflokomotiven genutzt wurde.

Um dem vom Bürgertum hochgeschätzten exotischen Flair gerecht zu werden, wurden einige der ersten örtlichen Tessinerpalmen bzw. Chinesischen Hanfpalmen angepflanzt, die vom Fernost nach Europa gebracht wurden und als nachdem sie sich als kälteresistent durchgesetzt hatten, als Zierpflanze um das Ende des 19. Jahrhunderts sehr beliebt waren.

Der Park Querini ist das grüne Herz der Stadt, das sich mit dem Stadtzentrum verbindet.

Als Zugangspunkt zur Stadt in der Nähe der Eisenbahn spielt der Park eine wichtige landschaftliche Rolle.

Daneben steht der Park für nachhaltige Mobilität: ein Radweg und eine zentrale Allee, die von Fußgängern oft benutzt wird, verlaufen durch ihn und verbinden die Altstadt harmonisch mit dem Grünen.

Verfasst von:

dott.ssa Martina Solerte und dott. Umberto Chalvien

Dezember 2018